



## 31 Millionen Euro für den Anbau

**Stiftungsklinik** Der Erweiterungsbau wird ins Bauprogramm 2024 des Freistaats aufgenommen. Die Planung läuft.

**Weißenhorn.** Gute Nachrichten für die Weißenhorer Stiftungsklinik: Der Erweiterungsbau wurde ins Jahreskrankenhausbauprogramm 2024 des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege aufgenommen, hat der Ministerrat entschieden. Das bedeutet eine Förderung von 31,1 Millionen Euro. Insgesamt werden die Kosten – Stand 2021 – auf 42 Millionen Euro geschätzt, berichtet Edeltraud Braunwarth, Pressesprecherin der Kreisspitalstiftung Weißenhorn.

Nach der Erweiterung werden in der Stiftungsklinik knapp über 200 Betten zur Verfügung stehen, aktuell sind es 160. Für die Patientinnen und Patienten soll es komfortabler werden: „Wir schaffen die Dreibettzimmer ab“, sagt Braunwarth. Es wird nur noch Ein- und Zweibettzimmer geben. Auch die zentrale Notaufnahme im Erdgeschoss wird vergrößert, im Untergeschoss entstehen neue Sozialräume und Umkleiden für die Mitarbeitenden.

Die Aufnahme ins Jahreskrankenhausbauprogramm ist „ein wichtiges Zeichen für die Erweiterung der Stiftungsklinik Weißenhorn“, wird Landrat Thorsten Freudenberger in einer Mitteilung der Kreisspitalstiftung zitiert. Man werde die Planung stringent vorantreiben, um im Jahr 2024 mit dem Bau beginnen zu können. „Die Planung läuft, die ersten Ausschreibungen laufen auch“, sagt Braunwarth. „Sobald der AEMP-Neubau abgeschlossen ist, wollen wir möglichst unmittelbar mit dem Erweiterungsbau beginnen.“ AEMP steht für „Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte“, dort werden sämtliche Instrumente sterilisiert, auch für die Neu-Ulmer Donauklinik und das Gesundheitszentrum in Illertissen. Anfang Juli war Spatenstich für das Funktionsgebäude, das rund 12 Millionen Euro kostet, wovon der Freistaat 6,5 Millionen übernimmt.

Der Erweiterungsbau in Weißenhorn ist eines von 17 Bauvorhaben von Krankenhäusern in Bayern, die in das Programm aufgenommen wurden. Insgesamt beläuft sich das Investitionspaket auf mehr als eine Milliarde Euro. Ein großer Teil davon – 291,6 Millionen Euro – fließt in den Ersatzneubau des Klinikums Memmingen.

*Bianca Frieß*



So soll der Erweiterungsbau aussehen. Visualisierung: Lemke Fuke rider Architekten GmbH, München